

dem legaten, auch dem bischoff von Eistett ernstlich zu schreiben, zu bevelhen und zu gebieten, so-
lich beswernuß, also an die von Weissemburg gelegt, abtzütun; desgleichen auch unserm heiligen
25 vater dem papst durch sein küniglich schrift ersuchen, mit den gemelten legaten und bischoff so-
lichs abtzuschaffen, angesehen daz die sachen des kriegs mit iren umbständen und gelegenheiten vor
seinen küniglichen gnaden in recht hangen.

(Anweisungen in anderen Sachen.)

¹⁾ Datum sub sigillo Nicolai Muffels magistrativum.

²⁾ *Nürnbergger Gesandter am königlichen Hof.*

³⁾ *Nämlich im Streit mit Albrecht Achilles.*

⁴⁾ *S.o. Nr. 1187 und 1227.*

⁵⁾ *1451 IX 29.*

1451 April 28, Bamberg.

Nr. 1242

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für die Pfarrkirche in Eschenau (bei Nürnberg).

Or., Perg. (S): NÜRNBERG, StA, Reichsstadt Nürnberg, Muffel-Urk.¹⁾ Nr. 184 (ebemals: Rep. 80 L. 618/1). Auf der Plika: H. Pomert; unter der Plika: Visa. T. L. Rückseitig: Wal. Keyen.

Erw.: Hirschmann, Familie Muffel 330 und 383 Anm. 605.

Formular: Splendor paterne glorie (Nr. 965).²⁾

¹⁾ *Die Muffel besaßen seit 1383 den halben Kircbensatz in Eschenau; Hirschmann, Familie Muffel 301 und 369. Der einflußreiche Stadtpolitiker Nikolaus III. Muffel (ebendort 311–335 sowie H. Ulmschneider, in: Verfasserlexikon VI/3–4 (1987) 713–718) hatte für seine Kirche in Eschenau bereits 1448 eine entsprechende Ablaßsurkunde des Kardinals Carvajal erlangt.*

²⁾ *1452 IV 14 erteilen acht Kardinäle aus Rom derselben Kirche jeweils 100 Tage Ablaß; NÜRNBERG, StA, Muffel-Urk. Nr. 185. Die Tage, an denen der Ablaß gewonnen werden kann, sind darin gegenüber Nr. 1242 um viele Heiligenfeste vermehrt. Als Impetrant wird hier ausdrücklich Nicolaus Muffel genannt. Zur Begründung heißt es u.a., die Kirche sei gweris in illis partibus novissime habitis notabiliter dampnificata. Muffel weilte damals im Gefolge Friedrichs III. bei dessen Kaiserkrönung in Rom, nachdem er schon zuvor am Hofe des Königs wichtigster Verbindungsmann zwischen diesem und der Stadt gewesen war (Hirschmann 318–321) und so auch mit der Tätigkeit des NvK in Nürnbergger Angelegenheiten befaßt wurde; s. Nr. 1404.*

1451 April 29, Bamberg.

Nr. 1243

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für die zu Ehren des heiligen Maternus geweihte Alte Kapelle vor Bamberg.

Or., Perg. (beschädigtes S): BAMBERG, Archiv des Erzbistums, Rep. I, U 56. Auf der Plika: H. Pomert; unter der Plika: Visa. T. L. Rückseitig: Gysula de Raweneck comparavit.

Formular: Splendor paterne glorie (Nr. 965).

1451 April 29, Bamberg.

Nr. 1244

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für die St. Michaels-Kapelle auf dem Friedhof zu Öhringen.¹⁾